

MARBURGER

ZEITUNG

Nr. 12 vom 2. September 2005

MBZ

2. zentraler Protesttag

Wir machen weiter!

6. September, 11.30 Uhr, Hauptbahnhof Stuttgart!

Berlin (ass). Hat die Tarifgemeinschaft deutscher Länder inzwischen ein Angebot für einen arzt-spezifischen Tarifvertrag gemacht? Haben die Ärztinnen und Ärzte in Deutschland schon einen ersten Erfolg in ihrem Kampf um eine Erhöhung der Grundvergütung in Richtung europäisches Niveau und bessere Arbeitsbedingungen erzielt? Noch nicht! Deshalb ruft der Marburger Bund als einzige reine tariffähige Ärztegewerkschaft gemeinsam mit dem Assistenten-Netzwerk der Assistentensprecher der Universitätskliniken zu einem weiteren bundesweiten Streik- und Protesttag am 6. September auf – diesmal mit Demonstrationzug und Kundgebung in Stuttgart. Damit soll den Finanzministern der Länder, die am 8. September zusammenkommen, ein weiteres deutliches Signal gegeben werden, dass deutsche Ärztinnen

das Anliegen betrifft alle gleichermaßen!

Formen des Streiks können die Ärztinnen und Ärzte folgender Universitätskliniken in Deutschland nutzen:

in Baden-Württemberg: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Universitätsklinikum Mannheim, Universitätsklinikum Tübingen, Universitätsklinikum Ulm.

in Bayern: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Ludwig-Maximilian-Universität Innenstadt München, Klinikum rechts der Isar München, Universitätsklinikum Regensburg, Bayerische Justus-Maximilians-Universität Würzburg.

in Hessen: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main, Justus-Liebig-Universität Gießen, Philipps-Universität Marburg.

in Mecklenburg-Vorpom-

in Aachen (RWTH), Rheinische Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsklinikum Essen, Klinikum der Universität zu Köln, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Westfälische Wilhelms-Universität Münster.

in Saarland: Universitätsklinikum des Saarlandes Homburg.

in Sachsen: Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Universität Leipzig.

in Sachsen-Anhalt: Martin-

■ NÜCHTERN ...

... und verantwortungsvoll muss am 10. September in der mb-Hauptversammlung über das weitere tarifpolitische Vorgehen entschieden werden.

Seite 3

■ ES GEHT!

Ein chirurgisches Curriculum macht auch Teilzeitarbeit möglich – das Beispiel Gerlingen beweist es.

Seite 4

■ DEMO-PLAKAT

Informieren Sie mit einem Plakat Ihre Kolleginnen und Kollegen – vor allem jene, die noch nicht mb-Mitglied sind – über den nächsten Protesttag am 6. September.

Seite 7

